stelle daher Vergleichungen an, lasse über Unterschiede und Aehnlichkeiten sich aussprechen und bilde dabei die Sprache, indem man auf richtige und vernehmliche Aussprache achte. Dazwischen lasse man gute Gedichte auswendig lernen. Diese, sowie Sagen und Märchen wirken vortheilhaft auf die Gemüthsbildung des Kindes ein. Aus der biblischen Geschichte ist nur die Weihnachtsgeschichte zu behandeln.

Unser jetziger Anschauungsunterricht erfüllt diese Aufgabe nicht, da er sich an die sogenannten Normalwörter der ersten Lesebücher anlehnt. Der Anschauungsunterricht ist vielmehr vom dem Schreiblesenunterrichte zu trennen. Er muß sich an Dinge anlehnen, die dem Kinde genau bekannt sind und kann sich, von der Schulstube ausgehend, nach und nach über den Wohnort und seine Umgebung ausbreiten; dabei ist auf den Wechsel der Jahreszeiten zu achten. Man beobachte hierbei nicht ein strenges System, aber grenze den Stoff scharf ab. Für den Anschauungsunterricht müssen gute Lehrmittel vorhanden sein, und es hat derselbe gleich am ersten Schultage zu beginnen.

Der Schreibunterricht muß erst durch eine Anzahl von Uebungen vorbereitet werden, da das Kind nicht sogleich befähigt ist, den Anforderungen dieses Unterrichtszweiges zu genügen; daher beginne man nicht gleich in den ersten Tagen mit demselben, sondern übe namentlich erst die Hand durch Strichübungen. Durch solche Vorübungen werden auch die schwächeren Kinder leichter zum Ziele gebracht.

Das Lesen, welches mit dem Schreibunterrichte innig zusammenhängt, ist durch Normalwörter zu lehren, welche aus dem Anschauungskreise der Kinder genommen sind, doch sei ihre Zahl möglichst klein. Die nachfolgenden Lesestücke dürfen ebenfalls nicht über das Bereich der Anschauung des Kindes hinausgehen.

Das Rechnen ist der schwierigste Unterrichtsgegenstand in der Elementarclasse. Er lehne sich an die Methode von Grube an. Man entwickele alle vier Species gleichmäßig im Kopf- und Tafelrechnen. Man nehme allseitige Uebungen vor, namentlich auch im Vergleichen und Messen. Der beste Prüfstein für das Rechnen ist die Division. Wenn diese gut geht, so kann man wohl annehmen, daß ein Kind rechnen kann. Bei der Division tractire man in und durch; letzteres jedoch jedoch erst in der zweiten Hälfte des Jahres. Als Ziel des Rechnens ist 10 zu niedrig, 20 zu hoch, man bleibe bei 14—16. Das Ziel ist darum nicht genau zu bestimmen, weil nicht ein Jahrgang der Kinder wie der andere ist. Ueber 20 hinaus darf unter allen Umständen nicht gegangen werden; wer höher geht, der thut es namentlich auf Kosten des Gehirnes, und die nachtheiligen Folgen werden in späteren Classen nicht ausbleiben.

Das erste Schuljahr erfordert seitens der Lehrer und der Lernenden große Anstrengung und viel Arbeit, daher beobachte man eine weise Eintheilung des Stoffes, beginne mit der Hauptarbeit erst nach den Hundstagsferien und lasse die Kinder nie länger als zwei Stunden hintereinander in der Classe verweilen. Turnübungen in dem Classenzimmer oder ein kurzer Spaziergang auf dem Hofe sind nicht ausreichende Unterbrechungen eines anstrengenden Unterrichts.

Die Kinder auf die Schule durch Privatunterricht vorbereiten zu lassen, ist nicht empfehlenswerth. Während der Ferien die Kinder in sogenannte Nachhülfe-Stunden zu schicken, ist unpädagogisch, darum verwerflich.

Der Referent faßte am Schlusse seinen Vortrag in folgende 9 Thesen zusammen:

1) Der Anschauungsunterricht ist vom Schreibleseunterrichte zu trennen und als selbstständiger Unterrichtsgegenstand zu behandeln, weil er in seiner jetzigen Gestalt in Bezug auf Auswahl und Anordnung des Stoffes gerechten Anforderungen nicht entspricht.
2) Der Stoff ist für den Anschauungsunterricht genau, dem Entwickelungsgange des Kindes gemäß, abzugrenzen und durch einen bestimmten Lehrgang zu ordnen.
3) Vom Anschauungsunterrichte ist jeder bibl. Geschichtsunterricht auszuschließen und die Pflege des Gemüths ist nur durch jenen zu bewirken.
4) Der Schreibunterricht darf erst dann beginnen, wenn er durch Vorübungen genügend vorbereitet worden ist.
5) Die Vogelsche Methode bereitet Lehrern und Schülern so viel Schwierigkeiten, daß eine versuchsweise Einführung der reinen Schreiblehrmethode zu empfehlen ist, damit man sich an der Hand der Erfahrung entweder für diese oder für jene entscheiden kann.
6) Der Lehrstoff des Elementarlesebuchs ist dem Gange des Anschauungsunterrichts genau anzuschließen.
7) Das Rechnen ist nach Grube's Methode zu betreiben.
8) Der Stoff des Rechnens ist nur so weit auszudehnen, soweit er auch von den Schwachen bewältigt werden kann.
9) Das Maß des Unterrichtsstoffes und der Stunden ist soweit als möglich zu beschränken.

R. Kretzschmar.

Verschiedenes.

— In der Hofbuchhandlung von Mittler u. Sohn in Berlin ist soeben das siebente Heft des Generalstabswerks über den deutsch-französischen Krieg ausgegeben worden, welches die Vorbereitungen der Operationen behandelt, die dem Entscheidungstage von Sedan vorausgingen. Die Hauptrolle in diesem Theil des Werkes spielt die Maasarmee unter dem Oberbefehl des damaligen Kronprinzen von Sachsen, welche durch eine strategisch höchst bedeutsame Schwenkung die Cernirung der französischen Armee in der Festung Sedan ermöglichte. Auch dieser Theil des Werks ist mit einer Anzahl sehr übersichtlicher Situationspläne ausgestattet und enthält außerdem eine genaue Darstellung sämmtlicher in diesen Zeitpunct fallender Bewegungen des Feindes.

— In Frankfurt sind zwei Thierquäler exemplarisch gestraft worden. Sie hatten einen in Hausen gekauften Ochsen auf dem Transport furchtbar gequält, ihm brennenden Zunder ins Ohr gelegt, ihn in die Weichtheile gestochen, ihn mit Ketten, nachdem die Stricke gerissen, durch Pferde aus dem Graben schleifen lassen ꝛc. ꝛc. und den empörten Zuschauern, die mit Anzeige drohten, zugerufen: Ihr Lumpenkerle, wir können 200 Thlr. Strafe bezahlen! — Sie wurden angezeigt, aber nicht mit Geld, sondern mit Haft gestraft, jeder mit 4 Wochen. B. R. W. Es waren zwei Metzger Cahn und Heß.

Rudolf Mosse, Annoncen-Bureau, Grimm. Str. 1, I.

Leipziger
Geschäftsbücher-Fabrik
Oscar Sperling & Hungar.
Lager von
fertigen Geschäftsbüchern
in
Mark-Liniaturen.
Briefpapiere und Couverts mit und ohne Firmen.
Copirpressen und alle Comtor-Utensilien.
Die Vorräthe von Geschäftsbüchern in Thaler-Liniatur verkaufen mit 25 Procent Rabatt.
Extrabestellungen werden schnell ausgeführt.
Comptoir und Lager: 32. Hainstrasse 32.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche
aus der
Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz
für Herren, Damen und Kinder
in weiss, bunt und mit vollständ. Leinenüberzug.
Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9.
Illustrirte Preis-Courante gratis.

Glas- u. Porzellankitt à Flasche: 30 u. 50 Pfg.
Stypticon (blutstillende Watte) à Röllchen 10 Pfg.
Louis Müller, Droguenhandlung, Turnerstraße.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Petri's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 9 bis Nachm. ½4 Uhr.
Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 12—3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 Pf.
Del Vecchio's Kunstausstellung, Marx 10, Kaufhalle 10—4 Uhr.
Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Gypsbildersammlung, Thomasstraße Nr. 20. Sonntags von 10—1, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und Abends von 7—9 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung. Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik. (Musikalien u. Pianos.) Neumarkt 14, Hohe Lilie.
Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstraße 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.
Bernhard Freyer
39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39
Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18.
Grosses Sortiment von Regulir-Oefen.
Hermann Lingke, Ritterstrasse No 5.
Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 5, assortirtes Ofen-Lager aller bekannten Oefen und Kochmaschinen.

Neues Theater.

Mit aufgehobenem Abonnement und **doppelten Preisen.**
Gastvorstellung der Frau Pauline Lucca.
Die lustigen Weiber von Windsor.
Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Acten. Nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel von H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai.
* * * Frau Fluth — Frau Pauline Lucca.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 30 Pf. zu haben.

Preise der Plätze.
Parterre 2 M. Numerirtes Parterre 3 M. Parket 5 M. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 4 M. Prosceniums-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 8 M. Mittelbalcon, die zwei ersten Reihen 8 M. Die hinteren Reihen im Mittelbalcon 6 M. Seitenbalcon 6 M. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 5 M. Prosceniums-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 5 M. Amphitheater: Sperrsitz 5 M., Stehplatz 3 M. Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 4 M. Zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 3 M. Zweiter Rang: Seitenplatz, Sperrsitz 2 M. Zweiter Rang: Stehplatz 2 M. Dritter Rang: Mittelplatz 1 M., 50 Pf. Seiten- und Stehplatz 1 M.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Dienstag, den 2. Februar: **Ein Erfolg.**

Altes Theater.
1. Vorstellung in der **Neuen Salon-Magie** in 2 Abtheilungen von Herrn **Bellachini,** Hof-Künstler Sr. Maj. des deutschen Kaisers.
Hierauf:
Wer? Original-Lustspiel in einem Act von Robert Jonds.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, den 2. Februar, 2. Gastvorstellung des Herrn Bellachini, Hof-Künstler Sr. Maj. des deutschen Kaisers: **Magie.** Hierauf: **Wenn Frauen weinen.**
Die Direction des Stadt-Theaters.

Vaudeville-Theater.
Montag den 1. Februar zum Benefiz für Herrn **Schwartz.** Neu einstudirt:
Die Schule der Verliebten.
Lustspiel in 5 Acten nach dem Englischen.
Anfang 7½ Uhr.
Vorher Vorstellung Concert der Theater-Capelle von 6—7 Uhr im Parterresaale.

Carl-Theater.
(Sophienstraße 6.)
Montag den 1. Februar 1875.
Familie Hörner.
Schwank in 3 Acten von A. Anno.
Vorher:
Vielliebchen.
Original-Lustspiel in 1 Act von Hirthe.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr.
Die Direction.

Germania-Theater.
(Betters' Garten, Petersteinweg Nr. 56.)
Montag den 1. Februar 1875:
Zum 5. Male:
Die schöne Klosterbäuerin.
Original-Charakterbild aus dem Hochlande mit Gesang in 5 Acten von Fr. Prüller, Musik von A. Prummer.
Anfang 8 Uhr. Näheres die Zettel.
Morgen Dienstag **große Narrenvorstellung.**

Achtes
Concert der Euterpe
im
grossen Saale der Buchhändlerbörse
zu Leipzig
Dienstag den 2. Februar 1875.

Ouverture zu „Manfred" von Rob. Schumann.
Arie aus „Elias" von F. Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von Herrn **F. Lissmann,** Mitglied des hies. Stadttheaters.
Concertstück für Pianoforte v. C. Reinecke, vorgetragen von Fräul. **Anna Rilke.**
* * *
„Frithjof", Sinfonie von Heinrich Hofmann (zum ersten Male).
* * *
Lieder mit Pianoforte-Begleitung, vorgetragen von Herrn **Lissmann.**
Solostücke für Pianoforte, vorgetragen von Fräulein **Rilke.**

Einlass **6** Uhr. Anfang **7** Uhr.
Ende **9** Uhr.
Billets zu 2 Mark und Sperrsitze zu 3 Mark sind in der Hof-Musikalienhandlung des Herrn **C. F. Kahnt** (Neumarkt), sowie Abends an der Casse zu haben.
Das Directorium.

Otto Prager's Musik-Institut.
Heute **Montag den 1. Februar c.,** Abends ½8 Uhr musikal. Abendunterhaltung für Angehörige der Zöglinge im Institut Poniatowskystrasse No. 12. Zum Vortrag kommen Sachen von **Mozart, Weber, Chopin, Reinecke** (Clavier), **Schubert, David, Rode** (Violine). **Meyerbeer** (achth.) etc.
Otto Prager.

Kgl. Bezirksgericht Leipzig.

Versteigerungen:
Am 1. Februar Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr ab sollen im Auctionslocale des Kgl. Bezirksgerichts die zur Lücke'schen Concursmasse gehörigen Weine (800 Flaschen feinere Sorten) versteigert werden.

Erledigt hat sich unsere Bekanntmachung vom 20. d. M., den am 15. ds. Mts. in einem Graben vor dem Frankfurter Thore aufgefundenen **männlichen Leichnam** betreffend, da die betreffende Persönlichkeit festgestellt worden ist.
Leipzig, am 29. Januar 1875.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Bausch, Ass.

Uhren-Auction.
Wegen Wegzugs und Aufgabe eines Uhrmacher-Geschäfts sollen alle noch am Lager befindlichen gold. und silb. Uhren, Regulator, Stutz- u. Wandhren, Uhrketten u. dgl. Montag den 1. Februar früh 10 Uhr am Ranstädter Steinweg 21 meistbietend versteigert werden.
C. Aug. Schneider, Auctionator.

Auction.
Dienstag den 2. Februar von 10 Uhr an und folgende Tage sollen aus dem Rückkaufsgeschäft der Herren Gebr. Geißler eine Partie verfallener Gegenstände als: Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, gold. u. silb. Uhren, neue **Goldwaaren,** Ketten, Broches, Ohrringe, Medaillons, Armbänder, Ringe, 13 Stück woll. Kleiderstoffe, 26 Stück Bettzeug, 20 Regenschirme, Kaffee, Pfeffer, Schmelzbutter ꝛc. durch mich versteigert werden.
J. F. Pohle, Auctionator, Brühl 75.
NB. Dienstag 11 Uhr kommen 4 Sack Kaffee, 1 Kübel Schmelzbutter, 35 ℔ Pfeffer zur Versteigerung. (H. 3543.)

Nutzholzauction.
Auf dem ca. 1 Stunde vom Bahnhofe Frohburg entfernten Umwandlungsschlägen in den Abtheilungen 32 und 33 des **Fockendorfer** Reviers sollen Dienstag den 9. Februar von Vormittags 10 Uhr an nachverzeichnete Nutzholzfortimente unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden:

25	eichene	Blöche	20—24	Cm. stark	bis 12	M.	lang
57	„	„	41—94	„ „	„ 16	„	„
28	weißbuch.	„	14—31	„ „	„ 7	„	„
3	aborne	„	14—21	„ „	„ 8	„	„
3	rüsterne	„	22—26	„ „	„ 9	„	„
15	birkene	„	23—39	„ „	„ 8	„	„
53	lindene	„	18—48	„ „	„ 10	„	„
35	erlene	„	20—45	„ „	„ 10	„	„
6	aspene	„	15—20	„ „	„ 7	„	„

Zusammenkunft auf dem Schlage in Abtheilung 33 in der Nähe der Escheifelder Torfgruben.
Altenburg, den 25. Januar 1875.
Herzogl. Sächs. Forstamt.
v. Ziegesar.

Meubles-Auction.
Eine Partie Meubles, als 1 Bücherschrank, 2 Chiffonnièren, 1 Coulissentisch, 1 Büffet, 1 Küchenschrank, 4 Comptoirpulte, 1 Packtafel, 3 Spiegel, Tische, Stühle, 3 feine Oelgemälde, 1 eiserner Ofen, 1 Matratze, 1 feines Salon-Pianino, mehrere gute Betten u. dergl. m. sollen
heute Montag den 1. Februar
früh 10 Uhr versteigert werden
Brühl 75 im Auctionslocal.
J. F. Pohle, Auctionator.

Im Verlage von **F. E. C. Leuckart** in Leipzig ist soeben erschienen und in der Musikalienhandlung von **Fr. Kistner** (Grimm. Strasse) vorräthig:
Frithjof.
Scenen aus der Frithjof-Sage
für Männerchor, Solostimmen und Orchester
componirt von
Max Bruch.
op. 23. **Vollständiger Clavierauszug** mit deutschem und englischem Texte. **Neue Ausgabe** in gr. 8°. Geheftet nur 3 Mark.

C. H. Reclam sen., Burgstrasse 18.

Leihbibliothek
bester deutscher Romanliteratur,
Universitätsstr. 19. G. A. Schmidt.
Sämmtl. Werke sind **neu** u. in **sauberen** Einband. Monatsabonnement 1 Mark. Kataloge gratis.

Ein Hannoveraner erth. Unterricht in der englischen u. deutschen Sprache, sowie Mathematik. Adr. bittet man unter A. 110. abzugeben in der Buchh. des Herrn Otto Klemm, Universitätsstr.

Kaufm. **Rechnen,** einf. u. dopp. **Buchführ.,** Corresp., Schreiben ꝛc. J. Hauschild, Blücherstr. 15.

Praktischer
Schreib-
Unterricht
für Kaufleute etc.
im — **Schreib-Lehr-Institut** — von
E. Schneider, — Kalligraph —
Turnerstrasse 2, III.

Eine II. Abtheilung eines 3jährigen Elementarunterrichts ꝛc. für Mädchen von 6—7 Jahren, als Vorbereitung für größere Schulen, beginnt Ostern 1875 Goethestraße Nr. 7, 2 Tr.
Auguste Kröschel.

Italienischer Abend-Cursus
Theilnehmer gesucht. Gef. Adressen unter J. R. ♯ 56. an die Expedition d. Bl.

Cours de Conversation Française.
S'adresser sous J. 735 à l'expéd. du Tageblatt.

Italienischer Unterricht
G. Locella, Hainstrasse No. 19, II.